

Seltsamer noch ist die Ausführlichkeit bei der Beschreibung des Gefässes, in welchem das Kind ausgesetzt wird. Fabius Pictor, der eine ganz ähnliche Aussetzung aus den Anfängen seines Volkes zu berichten hatte,<sup>1</sup> begnügte sich zu erwähnen, dass die römischen Zwillinge in eine Wanne (*σάρα*) gesetzt wurden. Eine solche wäre auch für unsern Erzähler ganz ausreichend gewesen. Statt dessen meldet er,<sup>2</sup> die Tochter Levi's ,nahm ihm einen Kasten von Papyrus, verkittete ihn mit Asphalt und Pech und legte das Kind hinein und legte ihn in das Schilf am Ufer des Flusses'. Ein ,Geräth' (*kéli*) von Papyrus, das selbst Jesaias (18, 2) als ägyptisches Boot gelten lässt, wäre an sich verständlich gewesen; das nur hier und in Noah's Geschichte (Genesis 6—9) vorkommende Fremdwort ,Kasten' (*thebah*) verdeutlicht aber nicht nur nichts, sondern die durch dasselbe erweckte Vorstellung wird unmittelbar verändert. Der Zusatz nämlich, welcher das Verleimen und Verkitten der Papyrusblätter beschreibt, belehrt uns, dass die Tochter Levi's eigentlich überhaupt keinen Kasten, sondern einen Korb nahm. Der Korb aber heisst hebräisch *sal*, mit dem Artikel *hassal*.<sup>3</sup> Wozu die wunderliche Umschreibung und die Scheu vor eben dem Worte, dessen Vorstellung verdeutlicht werden soll?

An dieser Stelle tritt Manetho ergänzend ein, nach dessen Bericht der Führer der Exodus Osarsif oder vielmehr<sup>4</sup> Osarsyph geheissen habe. Bei dem nicht seltenen Wechsel von *r* und *l*

<sup>1</sup> Bei Dionys. Halic. antiqq. I. 79. Vgl. Th. Mommsen, die echte und die falsche Acca Larentia (Festgaben für Homeyer. Berlin 1871) S. 9.

<sup>2</sup> Exodus 2, 3 mit den Erklärungen Knobel's zu Exodus S. 11 und zu Genesis<sup>b</sup> S. 87.

<sup>3</sup> Es ist Lauth's Verdienst, a. a. O. S. 69 fgde., zuerst auf die Möglichkeit der Deutung von Osarsyph durch *sal* und *suf* hingewiesen zu haben; aber seine Ableitung des Begriffes ,Binsenkörblein' aus den ägyptischen Bedeutungen dieser beiden Worte scheidet daran, dass *sār* (= *sal*) nach Brugsch, Wörterbuch IV. 1169, nur für eine bestimmte ,zur Nahrung dienende Pflanzenart', im Ägyptischen aber niemals für Korb oder Körblein nachweisbar ist. — Dass *sal* in der Bedeutung von Korb ursprünglich semitisch sei, geht aus der Gleichmässigkeit dieser Bedeutung im Hebräischen, Arabischen und Syrischen hervor. Gesenius, Wörterb. s. v.

<sup>4</sup> Nach Lauth's Versicherung a. a. O. die Leseart des unserm griechischen vorzuziehenden armenischen Textes.